

## Wisente im Rothaargebirge

### Projektdaten

Projektleitung:	Prof. Prof. h. c. Dr. Ursula Siebert
Wissensch. Bearbeitung:	Dipl.-Biol. Coralie Herbst
Projektlaufzeit:	01.10.2013 - 30.09.2015
Förderung:	Bundesamt für Naturschutz (BfN), Trägerverein Wisent-Welt Wittgenstein e.V.

### Projektbeschreibung

Durch das Aussterben des Wisents (*Bison bonasus*) in freier Wildbahn Anfang des 20. Jahrhunderts entstand eine Lücke im Ökosystem, die in Europa weitgehend bis heute nicht geschlossen ist. Entsprechend existieren Wiederansiedlungsprogramme in verschiedenen Ländern insbesondere im Osten Europas.

Bei der Wiederansiedlung von Wisenten steht neben der artenschutzfachlichen Bedürftigkeit des Wisents per se auch der Anspruch der Erhaltung bzw. Reetablierung seiner ökologischen Rolle der Interaktion mit seiner Umwelt - im Vordergrund. Werden die Gruppen der heute frei lebenden Wisente betrachtet, so wird aber deutlich, dass sie je nach Lebensraum nicht mehr ihre komplette einstmals signifikante ökologische Rolle als Schlüsselart ausüben können. Meist konkurrieren sie nicht mehr mit dem gesamten Spektrum von Pflanzenfressern, sie interagieren nicht mehr mit den Prädatoren genauso wie sie nicht mehr großflächig Landschaften mitgestalten. Lebensraum für die Wisente steht nicht unbegrenzt zur Verfügung und das Raumverhalten wird im Rahmen seines Managements aktiv gestaltet.

Hauptziel dieses E+E-Vorhabens ist die Etablierung einer freilebenden Herde von 20 - 25 Wisenten auf einer ca. 4.300 ha großen Fläche im Rothaargebirge. Damit soll ein modellhafter Beitrag zur Erhaltung der Art geleistet und außerdem die ökologische Nische dieses Gras- und Raufutterfressers wieder besetzt werden. Darüber hinaus soll auch bewertet werden, wie sich im dicht besiedelten Deutschland menschliche Nutzungsinteressen mit den Lebensansprüchen des Wisents bei einem angepassten Management vereinbaren lassen. Im Vorfeld der Freisetzung wurde in Kooperation mit Instituten der Universitäten Siegen, Frankfurt und Göttingen die Wechselwirkungen der Wisente mit ihrer Umwelt bewertet. Seit der Freilassung der Wisente im Frühjahr 2013 werden diese Untersuchungen in einer erweiterten Förderperiode, weiter verfolgt. Von besonderem Interesse ist dabei das Raum- und Habitatverhalten der Wisente. Die Erkenntnisse sollen letztendlich in ein Konflikte vermeidendes modernes Wildtiermanagement einfließen.

[Abschlußbericht](#) in BfN-Skripten 441



Wisent (*Bison bonasus*) Foto Wisent-Welt-Wittgenstein

### [Ansprechpartner](#)

Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung  
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover  
Bischofsholer Damm 15  
30173 Hannover

Dipl.-Biol. Coralie Herbst  
Mobil: +49 170 2951433

[E-Mail schreiben](#)

Sie sind hier: [Kliniken & Institute](#) > [Institute](#) > [Institut für Terrestrische und...](#) > [Forschung](#) > [Projekte terrestrisch](#) > [Abgeschlossene Projekte terres...](#)

